

*„Diese Dinge dürfen nicht so behandelt werden, als ob man sie bekämpfen müsste. Das ist eine ganz falsche Anschauung. Diese Dinge werden nicht ausbleiben, sie werden kommen. Es handelt sich nur darum, ob sie im weltgeschichtlichen Verlaufe von solchen Menschen in Szene gesetzt werden, die mit den großen Zielen des Erdenwerdens in selbstloser Weise vertraut sind und zum Heil der Menschen diese Dinge formen, oder ob sie in Szene gesetzt werden von jenen Menschengruppen, die nur im egoistischen oder im gruppenegoistischen Sinne diese Dinge ausnützen. Darum handelt es sich. Nicht auf das Was kommt es in diesem Falle an, das Was kommt sicher; auf das Wie kommt es an, wie man die Dinge in Angriff nimmt. Denn das Was liegt einfach im Sinne der Erdenentwicklung. Die Zusammenschmiedung des Menschenwesens mit dem maschinellen Wesen, das wird für den Rest der Erdenentwicklung ein großes, bedeutungsvolles Problem sein. ..“*

RUDOLF STEINER (LIT.:GA 178, S. 218F)

Das Medienkonzept wird regelmäßig evaluiert und entsprechend ergänzt.

Kontakt:  
[medienmuendigkeit@fws-freiburg-rieselfeld.de](mailto:medienmuendigkeit@fws-freiburg-rieselfeld.de)

Freie Waldorfschule Freiburg-Rieselfeld  
Ingeborg-Drewitz-Allee 1  
79111 Freiburg  
[www.fws-freiburg-rieselfeld.de](http://www.fws-freiburg-rieselfeld.de)

## Das Medienkonzept der Freien Waldorfschule Freiburg-Rieselfeld als Schlüssel zur Medienmündigkeit



## ARBEITSKREIS MEDIENMÜNDIGKEIT

2017 gründete sich aus einer gemeinsamen Eltern-Lehrer\*innen-Initiative der Arbeitskreis Medienmündigkeit. Er wurde 2018 von der Schulgemeinschaft beauftragt ein nachhaltiges und ganzheitliches Medienkonzept zu entwickeln, das die Chancen und Risiken der Digitalisierung gleichermaßen berücksichtigt und dabei unseren waldorfpädagogischen Ansprüchen gerecht wird.

Im Zentrum unseres Medienkonzepts, das im Mai 2019 fertig gestellt wurde, steht die schrittweise Hinführung zur Medienmündigkeit. Durch die Verbindung von Medienprävention, Medienkompetenzen sowie einer sinn- und maßvollen Digitalisierung der Schule fördern wir das Erlernen einer selbstbestimmten, reflektierten und sicheren Mediennutzung. Das Konzept greift von der ersten bis zur zwölften Klasse und baut auf eine enge Kooperation von Elternschaft und Kollegium auf.

## MEDIENPRÄVENTION

Regelmäßig, altersgerecht und bedarfsorientiert findet im Rahmen der Medienprävention insbesondere Aufklärungsarbeit durch externe Medienexperten für Schüler\*innen, Kollegium und Eltern statt. Inhalte sind u.a. Spielsucht, Cybermobbing, Social Media, Kriminalität im Netz, Datenschutz, Selbstdarstellung im Netz, gesundheitliche Risiken u.v.m.

## MEDIENKOMPETENZEN

Die Mittel- und Oberstufe (ab Klasse 6) erlernt grundlegende Medienkompetenzen, wie z. B. Internetrecherche, Präsentationsmöglichkeiten, Office-Anwendungen, Datenverarbeitung, technische Grundlagen etc. Ganz bewusst ist der Geräte- und Internetzugang in der Schule auf wenige Räume begrenzt.



## MEDIENPÄDAGOGIK

Bis einschließlich Klasse 5 wird im Sinne einer indirekten Medienpädagogik auf den Einsatz digitaler Medien bewusst verzichtet. Im Unterricht geht es primär um die Entwicklung von Sprach-, Lese-, Handlungs- und Sozialkompetenzen, was wir als indirekte Medienpädagogik verstehen.

Ab Klasse 6 setzt die direkte Medienpädagogik ein. Die Schüler\*innen lernen Medien in ihrer Vielfalt und den damit verbundenen Chancen und Risiken kennen und erwerben Basiswissen in der Anwendung digitaler Geräte und Programme. Dabei werden Schlüsselkompetenzen zur sinnvollen Mediennutzung auch im analogen Lernen rund um Medien kontinuierlich weitervermittelt.

In der Oberstufe vertiefen die Schüler\*innen ihre Soft- und Hardwarekenntnisse. Dabei findet neben der Betrachtung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedeutung von Medien gleichermaßen die kritische Auseinandersetzung mit der Mediennutzung statt.

## MEDIEN-ELTERNABENDE

Der AK Medienmündigkeit bemüht sich um die kontinuierliche Weiterentwicklung des Medienkonzepts und eine intensive Elternarbeit.

Für die Klassen 1 - 8 werden regelmäßig klasseninterne und klassenübergreifende Medienelternabende angeboten. Neben der Aufklärungsarbeit bieten die Elternabende die Möglichkeit zum Austausch unter den Elternhäusern. Erfahrungsgemäß wächst der Bedarf daran mit dem Alter der Kinder, und es hat sich daher bewährt, gemeinsame Leitlinien zur Mediennutzung zu erarbeiten. Gemeinsam fördern wir so die Entwicklung gesunder Grenzen und einen mündigen Umgang mit Medien.